

Datum: 22.01.2018
Amt: 60 - Ortsbauamt
Verantwortlich: Häke, Mathias
Aktenzeichen: 701
Vorgang:

Unterschrift

Beratungsgegenstand

**Neuerstellung Allgemeiner Kanalisationsplan
- Vergabe der Ingenieurleistungen**

Ausschuss für **06.02.2018** **öffentlich** **beschließend**
Technik und Umwelt

Anlagen:
keine

Kommunikation:

Priorität C: Zuständiger Sachbearbeiter handelt eigenverantwortlich und stimmt die Schritte mit dem jeweiligen Amtsleiter ab. Der Amtsleiter entscheidet, ob eine Information an den Bürgermeister, die Gemeinderäte und die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben werden muss.

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt: Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme
Investitionsauftrag: 753803110002

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz	65.000,00 €		
üpl / apl				
Gesamt				

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
üpl / apl			
Gesamt			

Beschlussvorschlag:

Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.

Das Ingenieurbüro Geoteck GmbH aus Kirchheim/Teck wird mit der Neuerstellung des Allgemeinen Kanalisationsplanes beauftragt. Die Planungsleistungen werden auf Grundlage der HOAI2013 in der Honorarzone II (unten) für Ingenieurbauwerke vergeben.

Sachdarstellung:

Der Allgemeine Kanalisationsplan bildet die Grundlage für alle abwassertechnischen Planungsvoraussetzungen und ist somit ein bedeutendes Analyse- und Planungsinstrument. Durch detaillierte Informationsgewinnung des örtlichen Kanalnetzes, können beispielsweise kostensparende und ganzheitliche Betrachtungen in der Kanalsanierung nachhaltig und wirtschaftlich eingesetzt werden.

Der seither zu diesen Aufgaben herangezogene Kanalisationsplan stammt aus dem Jahr 2000 und ist berechnungstechnisch grundlegend überholt. Aufgrund der aus heutiger Sicht technisch limitierten Lösungsansätze zur Berechnung des Abflussverhaltens im Kanalnetz, basiert der AKP 2000 auf ungenauen, stationären Annahmen. Dies bedeutet, dass Abflüsse als stets konstant im Kanalnetz angenommen wurden und somit die tatsächliche Situation unzureichend abbilden.

Aus diesem Grund soll das Kanalnetz auf Basis einer hydrodynamischen Berechnungsmethode erfasst und dargestellt werden. Bei dieser Methode werden neben den sich gegenseitig beeinflussenden Elementen im Kanalnetz wie Rückstau, Druckabfluss, Fließumkehr und den Rückhaltevolumen der Haltungen selbst, auch die Einzugsgebiete und Versiegelungsgrade durch die gesplittete Abwassergebühr deutlich genauer erhoben.

Vor allem hinsichtlich der gerade in Durchführung befindlichen Zweitbefahrung des Kanalnetzes ergeben sich wesentliche Vorteile:

- Ermöglichung einer maßgeschneiderten Sanierungsplanung- und Durchführung für jede einzelne Haltung (Kanalstück zwischen den Schächten)
- Wirtschaftlich sichere Dimensionierung neuer oder umzubauender Kanalstrukturen.
- Exaktes Aufzeigen von Schwachstellen und Problemknoten im Netz
- Verbesserung des Ausbaugrades durch ermitteltes Rückhaltevolumen im Kanal selbst
- Erfüllung der Anforderungen zum Nachweis der Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes nach §61 Abs. 2 (WHG)

Für die Neuerstellung des AKPs soll deshalb das Ingenieurbüro Geoteck aus Kirchheim/Teck, auf Grundlage der HOAI 2013 nach Honorarzone II (Mindestsatz für Ingenieurbauwerke), beauftragt werden. Die Kosten hierzu belaufen sich nach Kostenschätzung auf ca. 65.000 €. Die Projektausarbeitung wird bis Anfang nächsten Jahres andauern und anschließend im Gemeinderat vorgestellt.